

Fon: +49 661-87220

Fax: +49 661-87224

E-Mail: rektorat@thf-fulda.de

Internet: www.thf-fulda.de



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Fakultätsbericht für das Studienjahr 2012/2013

Theologische Fakultät Fulda

Eduard-Schick-Platz 2

36037 Fulda

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	4
Rückblick auf das Studienjahr 2012/2013	6
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2012/2013	9
Die Bibliothek des Bischöflichen Priester- seminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –	11
Institut „Bibliotheca Fuldensis“	15
Leitbild der Theologischen Fakultät mit Zielplanung 2013/2014	18
Bericht der Professoren, Assistentinnen und Assistenten der Fakultät	26
Evaluation	59

Grußwort des Großkanzlers

Zum achten Mal legt unsere Theologische Fakultät ihren Jahresbericht vor. Seit dem ersten Bericht vom Sommer 2006 hat sich vieles geändert. Die damaligen Studierenden haben ihr Studium noch als „Diplom-Theologe“ abgeschlossen, ein in wenigen Semestern auslaufender Studiengang. Die Einführung des neuen Studiengangs „Magister Theologiae“ ist noch nicht abgeschlossen, die ersten, nun im 7. Semester eingeschriebenen Studierenden haben aber bereits die dritte Stufe des neuen Studiengangs erreicht, auf der allerdings leider keine Schwerpunktbildung mehr vorgesehen ist. Den Pionieren des neuen Studiengangs danke ich dafür, dass sie bei der Lösung der in der praktischen Gestaltung des Studiengangs auftretenden Probleme verantwortungsbewusst mitwirken. Auch die Zusammensetzung der Studentenschaft hat sich gewandelt: Die Priesteramtskandidaten (28 im SS 2006 / 11 aus dem Priesterseminar und 4 von den Hünfelder Oblaten im SS 2013) sind zu einer Minderheit geworden, bei den übrigen Studierenden haben die Damen stark aufgeholt (3 m + 2 w im SS 2006 / 10 m + 10 w im SS 2013). Etwas erhöht hat sich die Zahl der Promovierenden (SS 2006: 2 Lic. + 3 Dr.; SS 2013: 2 Lic. + 6 Dr.). Frau Dr. Ute Leimgruber wurde im SS 2010 als erste Person an unserer Fakultät habilitiert und hat im WS 2012/13 als Privatdozentin für Pastoraltheologie und Homiletik unser Lehrangebot bereichert. – Darf man an diesen „Zeichen der Zeit“ das Wirken des Heiligen Geistes erkennen, der neue Wege weist?

Auch bei den Lehrenden gab es in den Jahren seit 2006 große Veränderungen. Fünf der elf Lehrstühle wurden neu besetzt, darunter zuletzt der Lehrstuhl für Religionspädagogik, der jahrelang unbesetzt war. Angesichts der Probleme bei der Einführung des Magister-Studiengangs bin ich froh, dass nun alle Lehrstühle besetzt sind. Denn dies ist eine gute Basis, bei den Vorbereitungen für die nach nur fünf Jahren anstehende Reakkreditierung die bei der praktischen Umsetzung der im Modulhandbuch geforderten Vorgaben auftretenden Probleme zu beseitigen. Der Zeitraum von 5 Jahren erscheint mir allerdings etwas zu kurz für grundlegende Änderungen, da dann gerade der erste Jahrgang das Studium abschließen kann. – Eine kleine Bemerkung dazu: Das Wort „Re-akkreditierung“ enthält mit der Praepositio inseparabilis „re“ bereits einen Hinweis darauf, in

welche Richtung man schauen sollte, um vernünftige Lösungen bei Fehlentwicklungen zu finden.

Dass trotz der Sorgen um die Zahl der Studierenden die Fakultät eine besondere Bedeutung für das Bistum hat, habe ich mit der Einrichtung des Bewerberkreises für zukünftige Pastoralreferenten und -innen signalisiert. Ich danke Herrn Prof. Dr. Tomberg und Herrn Prof. Dr. Müller, dass sie die Aufgaben des Ausbildungsleiters bzw. des geistlichen Mentors übernommen haben. Auch die starken Zuspruch findenden Abende des Kontaktstudiums zeigen das andauernde Interesse der Öffentlichkeit an Angeboten zu theologischen Fragen auf wissenschaftlicher Ebene. Als einen besonderen Höhepunkt auf diesem Gebiet darf ich das Symposium zum von mir angeregten Thema „Ökumene: Einheit in Vielfalt“ im Juni 2013 hervorheben, bei dem Bischof Karl Kardinal Lehmann aus Mainz und Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber aus Braunschweig die Hauptreferate hielten.

Für den stetigen Ausbau der Bibliothek und die Übernahme der Betreuung weiterer „Bibliotheksfilialen“ im Kirchenmusikinstitut sowie in der Schulabteilung gilt mein besonderer Dank unserer Bibliotheksdirektorin Frau Dr. Sorbello Staub. Sehr erfreut hat mich der neue Aufschwung des Projektes „Bibliotheca Fuldensis“ unter der ehrenamtlichen Leitung von Herrn Dr. Staub und das dadurch hervorgerufene stärkere internationale Interesse.

Für das neue Studienjahr 2013/14 wünsche ich allen Lehrenden, Studierenden, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Fakultät und in der Bibliothek Gottes Segen und den Beistand des Heiligen Geistes.

A handwritten signature in black ink, starting with a cross symbol and the name 'Heinz Josef Algermissen'.

+ Heinz Josef Algermissen
Bischof von Fulda

Rückblick auf das Studienjahr 2012/2013

Im Forschungsfreisemester von Prof. Dr. Richard HARTMANN (WS 2012/13) übernahmen Frau PD Dr. Ute LEIMGRUBER und Dr. Wilhelm TOLKSDORF die Veranstaltungen in Pastoraltheologie und Homiletik.

Prof. Dr. Rupert M. SCHEULE hat am 1. Oktober 2012 unter Beibehaltung seiner Tätigkeit als Professor für Moralthologie in Fulda die Leitung des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg übernommen. Mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg ist Akad. Rat Dr. Markus LERSCH betraut, Hochschuldozent Dr. Klaus DORN wurde zum Studien- und Prüfungsbeauftragten ernannt. Die Stelle von Frau Dr. Anja SOLBACH, die seit 1. Oktober 2007 Wissenschaftliche Assistentin an der Theologischen Fakultät war, endete zum 30. September 2013. Dr. Michael HARTLIEB (Würzburg) übernahm im WS 2012/13 und SS 2013 Veranstaltungen für das Fach Christliche Sozialwissenschaften. StR Dominik RITTER tritt zum 1. Oktober 2013 die Stelle als Wissenschaftlicher Assistent (50 %) für Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaften an. Von September 2011 bis Sommer 2013 unterrichtete er die Fächer Mathematik, Katholische Religion, Darstellung-Spiel/Theater und Film an den Gymnasien in Ursberg und Günzburg. Das Lehrdeputat in Psychologie hat seit dem WS 2012/13 Prof. Dr. Christoph JACOBS (Paderborn) übernommen.

Dr. Matthias HELMER führte im Wintersemester 2012/13 eine Filmreihe zum Thema: „Filmische Apokalypse“ durch. Gezeigt und besprochen wurden die folgenden Filme: „Persönliche Apokalypse – Halt auf freier Strecke“, Regie: Andreas Dresen, Deutschland 2011; „Kollektive Apokalypse – Elephant“, Regie: Gus van Sant, USA 2003; „Apokalypse – Melancholia“, Regie: Lars von Trier, Dänemark 2011; „Postapokalypse – Wolfzeit“, Regie: Michael Haneke, Frankreich 2003.

Das Kontaktstudium im Wintersemester 2012/2013 „50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“ befasste sich mit der Rezeption wichtiger Dokumente des letzten Konzils. Referenten waren PD Dr. Joachim NEGEL (Marburg): „Ein Bruch mit der Tradition? Die Konzilserklärung über die nichtchristlichen Religionen („Nostra Aetate“)“; Prof. Dr. Winfried

HAUNERLAND (München): „Participatio actuosa. Liturgiereform und kirchliche Subjektwerdung“; Dr. Michael BREDECK (Paderborn): „Das Zweite Vatikanum – ein Konzil des ‚Aggiornamento‘. Überlegungen zu einem umstrittenen Anliegen nach 50 Jahren“; Prof. Dr. Thomas SÖDING (Bochum): „Exegese im Geist des Konzils. Dei Verbum als Dokument des Aufbruchs“; Prof. Dr. Gregor PREDEL (Fulda): „Diese Kirche [Christi] ... ist verwirklicht in der Katholischen Kirche‘ (LG 8). Die eine Kirche und die vielen Konfessionen“.

Das Kontaktstudium im Sommersemester 2013 stand unter dem Thema: „Wahrheit, die ich meine“. Referenten waren Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES (Fulda): „Verlässlichkeit und Treue als Basis der Wahrheit – Zum Wahrheitsverständnis im Alten Testament“; Frau Prof. Dr. med. Marion HAUBITZ (Fulda): „Wie viel Wahrheit verträgt der Mensch? Vom Umgang mit der Wahrheit in der Medizin“; Prof. Dr. Dr. Bernhard UHDE (Freiburg): „Welche Wahrheit erkennt der Mensch? oder: Die Suche nach dem echten Ring?“; PD Dr. Joachim NEGEL (Marburg): „Hat ein Mensch das Recht, sich für die Wahrheit totschiessen zu lassen?“ (Sören Kierkegaard). Erwägungen zum Zusammenhang von Wahrheitssuche und Martyrium“.

Das 11. Symposium der Theologischen Fakultät Fulda, das am 22. Juni 2013 unter der Federführung der Professoren Dr. Dr. Bernd WILLMES und Dr. Gregor PREDEL durchgeführt wurde, stand unter dem Thema „Ökumene: Einheit in Vielfalt“. Mit 93 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war es gut besucht. Nach der Begrüßung durch den Rektor Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES hielt Karl Kardinal LEHMANN (Mainz) das I. Hauptreferat zum Thema: „Wie können wir uns die Einheit der Kirchen denken?“. Im II. Hauptreferat sprach Landesbischof Prof. Dr. Friedrich WEBER, Braunschweig, zum Thema: „Einheit in/durch Vielfalt oder in versöhnter Verschiedenheit“ – Über Sinn und Grenzen legitimer Verschiedenheit“. In mehreren Gesprächsgruppen wurden Fragen der Intensivierung der ökumenischen Bemühungen in den Gemeinden erörtert.

In der Reihe „*Fuldaer Studien*“ (Herder Verlag) erschienen als Band 17: Isaac KALIMI: „Das Chronikbuch und seine Chronik. Zur Entstehung und Rezeption eines biblischen Buches“; Band 18: Thomas HEILER, Alessandra SORBELLO STAUB, Bernd WILLMES: „Der Weise lese und erweitere sein Wissen“. Beiträge zu Geschichte und Theologie“ (Festschrift zum 65. Geburtstag von Dr. Berthold JÄGER).

Der Förderkreis der Theologischen Fakultät Fulda hatte den Josef

Leinweber-Preis zum 31.08.2012 erneut ausgeschrieben. Er wird verliehen als Anerkennung für wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und Geistesgeschichte der Abtei und des Bistums Fulda. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Förderkreises am 18. Juni 2013 hielt der Preisträger Dipl.-Theol. Torsten W. MÜLLER M. A. (Erfurt) einen Vortrag zum Thema: „Neue Heimat Eichsfeld? Flüchtlinge und Vertriebene in der katholischen Ankunftsgesellschaft“.

Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ möchte die Nutzung seiner Forschungsmaterialien und seiner Bibliothek verstärkt fördern und wissenschaftliche Arbeiten auf der Grundlage von Handschriften der ehemaligen Bibliothek des Klosters anregen und unterstützen. Zu diesem Zweck hat der Förderkreis der Theologischen Fakultät die *Gangolf Schrimpf Visiting Fellowship* eingerichtet, die Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland einen bis zu dreimonatigen Forschungsaufenthalt am Institut ermöglichen soll. Fellow im WS 2012/2013 war Prof. Dr. Michael I. ALLEN (University of Chicago). Am 12. März 2013 sprach er zum Thema: „Dichten, schreiben, malen, meißeln: Erinnerungskultur bei Hrabans Schüler Lupus von Ferrières“. Professor Allen wird im Oktober noch einmal nach Fulda kommen und am 23.10.2013 erneut in einem Vortrag über „Fuldaer Ausstrahlung: Neues zu frühen Beziehungen, Büchern und Bibliotheken anhand von Hrabans Schüler Lupus“ berichten.

Über die weiteren Aktivitäten und Ziele des Instituts „Bibliotheca Fuldensis“ informiert der Leiter Dr. Johannes STAUB in seinem Bericht auf Seite 15.

Fulda, 30. September 2013

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

DATEN UND FAKTEN DER FAKULTÄT IM STUDIENJAHR 2012/2013

Studierende

	WS 2011/12	SS 2012	WS 2012/13	SS 2013
Studierende in Fulda	38	39	45	43
Rumänien	-	-	1	-
Indien	1	1	1	1
Tschechische Republik	2	2	2	2
Kongo	1	1	1	2
Nigeria	3	3	3	3
Kamerun	2	1	1	-
Bosnien/Herzegowina	1	1	1	1
Sambia	1	1	1	1
Korea	-	-	1	1
Kroatien	-	-	1	1
Indonesien	-	-	-	1
Zweithörer	5	2	1	-
GasthörerInnen	79	43	48	41
Marburg	75	72	84	81

Akademische Abschlussarbeiten

Diplomarbeiten

Wintersemester 2012/13

Friederike EICHHORN: Zur Theologie der Klage – Versuch einer systematisch-theologischen Entrechtung der Theodizee und einer dogmatischen Rehabilitierung ihrer Interrogativität (Gutachter: Prof. Dr. Gregor Predel; Prof. Dr. Richard Hartmann)

Sommersemester 2013

Jens KÖRBER: Mystagogische Liturgie – Begriff und geschichtliche Bedeutung am Beispiel ausgewählter Schriften von Cyrill von Jerusalem und Odo Casel sowie ihre heutige Umsetzung in den

- sakramentalen Feiern der Initiationssakramente (Gutachter: Prof. Dr. Cornelius Roth; Prof. Dr. Gregor Predel)
- Karina BARCZYK: Die Ankündigung des Gerichts über Edom. Zur sprachlichen Analyse und Exegese von Jesaja 34 (Gutachter: Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes; Prof. Dr. Christoph G. Müller)
- Sebastian LATSCH: Bischof Johann Leonhard Pfaff und die Entstehung volkskirchlicher Strukturen im Bistum Fulda (Gutachter: Prof. Dr. Werner Kathrein; Prof. Dr. Lothar Wächter)
- Mario LUKES: Die Sexualmoral der katholischen Jugend in Deutschland – Versuche eines Brückenschlags (Gutachter: Prof. Dr. Rupert M. Scheule; Prof. Dr. Bernd Goebel)
- Daniel REMMEL: Die Auferstehung des Gekreuzigten. Eine Diskussion mit Hansjürgen Verweyen, Hans Kessler und Wolfhart Pannenbergs über Grund, Inhalt und Rationalität des Osterglaubens (Gutachter: Prof. Dr. Gregor Predel; Prof. Dr. Dr. Jörg Disse)
- Michael SIPPEN: Die Kirche von Ephesus in der Apostelgeschichte (Apg 18,24 – 20,38) (Gutachter: Prof. Dr. Christoph G. Müller; Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes)

Akademische Vorträge etc.

15. Oktober 2012 Eröffnungsakademie – Prof. Dr. Gregor PREDEL: „Die Kirche – ... gesandt, die Liebe Gottes allen Menschen und Völkern zu verkünden“ (AG 10)“
19. Oktober 2012 – Buchpräsentation und Lichtbildervortrag von Dr. Bodo GOTZKOWSKY: „Die Buchholzschnitte Hans Brosamers in religiösen, naturwissenschaftlichen, humanistischen und satirischen Drucken des 16. Jh.s.“, veranstaltet zusammen mit der Buchhandlung/Antiquariat Ulenspiegel (Fulda) und dem Verlag Valentin Koerner (Baden-Baden) im Ausstellungsraum der Bibliothek
1. November 2012 Vortrag von Dr. Berthold JÄGER: „Panegyrik im frühneuzeitlichen Fulda. Fürstabt Adalbert von Schleiffras (1650-1714) im Lichte des ‚Castrum doloris‘ und des ‚Theatrum virtutis‘“ zur Eröffnung der Kabinettausstellung „Fürstabt Adalbert von Schleiffras“ (bis zum 7. Dezember 2012) im Ausstellungsraum der Bibliothek
4. Dezember 2012 öffentlicher Gastvortrag – Frau Faten MUKARKER (palästinensische Christin aus Beit Jala/Jerusalem) zum Thema: „Leben zwischen Mauern – Bethlehem heute“

4. Februar 2013 Hrabanus-Maurus-Akademie – Prof. Dr. Markus TOMBERG akademischer Vortrag zum Thema: „Die Zeit der Wunder ist vorbei“ (A.-L. Bondoux). Erkundungen zum Lieblingskind des Glaubens
26. Mai 2013 Lesung zum Thema: „Fulda als Reiseziel in Erzählungen und Reiseberichten“ in Zusammenarbeit mit dem Literaturland Hessen und Kulturradio hr2 Hessen im Rahmen der Veranstaltung: „Ein Tag für die Literatur“ auf der Terrasse der Domdechanei
21. Juni 2013 hielt Prof. Dr. Andrzej NAJDA von der Kardinal-Stefan-Wyszynski-Universität Warschau einen Gastvortrag zum Thema: „Prophetie in der Apostelgeschichte“
4. Juli 2013 Festakt zum 65. Geburtstag des ehemaligen Bibliotheksdirektors Dr. Berthold JÄGER – Festvortrag Prof. Dr. Friedhelm JÜRGENSMEIER (Mainz) zum Thema: „Klöster und Orden. Keimzellen kommunaler Ordnung und föderaler Strukturen?“ Dabei erfolgte die Überreichung der Festschrift „Der Weise lese und erweitere sein Wissen. Beiträge zu Geschichte und Theologie“ durch Dr. Thomas HEILER und Dr. Alessandra SORBELLO STAUB.

DIE BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS FULDA

– Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –

Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars verfügte am 30. Juni 2013 über einen Bestand von rund 320.652 Medieneinheiten. Der Bestand von laufenden Zeitschriften und Jahrbüchern beläuft sich auf 644 Einheiten.

Die Mikrofichesammlung zählt 78.147 Einzelstücke (Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums, Bibliotheca Palatina, Edition St. Walburg/Eichstätt, Deutsches Biographisches Archiv, Bibliothek der deutschen Literatur, Bibliotheca Judaica). Zum Bestand gehören auch ca. 2.000 sonstige Materialien (Noten, Karten, Dias, Schallplatten, Kassetten, CD-ROMs, DVDs). Nachhaltig gepflegt werden die Sammlungen zu Georg Witzel (Kontroverstheo-

loge 16. Jahrhundert) und Athanasius Kircher (Universalgelehrter 17. Jahrhundert).

Der Altbestand umfasst mehr als 40.000 Bände aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Hinzu kommen noch über 5.000 historische Dissertationen zur fuldischen Geschichte, zur Theologie und zur Rechtsgeschichte sowie 159 Inkunabeln. An handschriftlichen Materialien besitzt die Bibliothek 2.344 mittelalterliche und neuzeitliche handschriftliche Bestände, darunter 494 Handschriften und 1.850 Archivalien.

Die Neubesetzung der 50 % Stelle für das Retrokatalogisierungsprojekt machte es möglich, die Katalogisierung aller Zeitschriften im Bibliothekssystem zu komplettieren.

Im Berichtsjahr fand auch eine umfangreiche Revision des Lesesaalbestandes statt, die als Vorbereitung für die Fortsetzung der retrospektiven Erfassung dienen soll. Die Anreicherung der Neuerwerbungen mit zusätzlichen bibliographischen Daten (vor allem Rezensionen und den Inhaltsverzeichnissen von Sammelbänden) wird fortgesetzt.

Die Bibliothek hat in vielerlei Hinsicht ihr digitales Angebot verbessert. Der Zugriff auf die lizenzierten Datenbanken wurde auf IP-Check umgestellt, der Lesesaal wurde mit W-LAN ausgestattet. Die Bibliothek hat sich dem KiDokS-Verbund (<http://opus.bsz-bw.de/kidoks/index.php?la=de>) angeschlossen und betreut seitdem diese Open-Access-Veröffentlichungsplattform für die Theologische Fakultät Fulda. Die Plattform erfreut sich eines großen Zuspruchs: Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen ist seitdem vollständig als Online-Publikation über KiDokS nutzbar. Dank KiDokS hat die Fakultät darüber hinaus mit den „Fuldaer Vorlesungen“ eine eigene Online-Reihe ins Leben gerufen.

Die Prüfung für den Zugriff auf die Nationallizenzen ist ebenfalls abgeschlossen. Die beantragten Datenbanken sollten im Laufe des Jahres 2013 freigeschaltet werden.

Das vergangene Jahr war stark geprägt von den Planungen zur Verbesserung und Modernisierung der bibliothekarischen Infrastruktur. Die gewachsenen Anforderungen vor allem im Hinblick auf die zunehmenden diözesanbibliothekarischen Aufgaben haben einen Wechsel des Bibliothekssystems notwendig gemacht. Nach einer genauen Marktsichtung wird die Bibliothek im Laufe des Jahres 2013 zum HeBIS-Verbund wechseln. Außerdem soll die Biblio-

thek den Erwerb der Literatur für einzelne dezentrale Stellen des Generalvikariats übernehmen. Zwei Zweigstellen werden bereits katalogtechnisch betreut: die Katechetische Bibliothek (in der Schulabteilung des Bistums Fulda) sowie das Bischöfliche Kirchenmusikinstitut mit seinem umfangreichen Notenbestand.

Ausgehend von der Tagung „Von Pippin bis Napoleon – Das Kloster Fulda und seine Urkunden“ wurde die Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Marburg intensiviert. Ziel war die Komplettierung der digitalen Informationen zum Fuldaer Stift in HADIS durch Hinzuziehung von verstreuten Beständen. Daraus resultierte ein gemeinsames Projekt der Bibliothek mit dem Staatsarchiv Marburg zur Digitalisierung der bibliothekseigenen Urkundenbestände. Weitere Kooperationspartner sind das Fuldaer Stadtarchiv und die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda. Das Projekt mit Namen „Digitale Urkundenlandschaft Fulda“ (DULF) wird seit Januar 2013 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Die Bibliothek hat ihren kulturellen Auftrag für das Bistum und die Fuldaer Region mit verschiedenen Initiativen wahrgenommen.

Bibliothek und Theologische Fakultät nahmen mit drei Veranstaltungen am vergangenen bundesweiten Vorlesetag teil. Neben dem langjährigen Mitarbeiter der Bibliothek, Herrn Dipl.-Bibl. Helmut WINTERER, konnten als Vorleser auch der ehemalige Rektor Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER, Inhaber des Lehrstuhls für Neues Testament an der Theologischen Fakultät Fulda, und Dieter WAGNER, emeritierter Honorarprofessor für Religionspädagogik, gewonnen werden. Die Buchauswahl übernahm Prof. Dr. Markus TOMBERG, Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Fulda, der Kinder- und Jugendliteratur als einen seiner Forschungsschwerpunkte betreibt.

Am 26. und 27. Februar 2013 fand in der Bibliothek die vierte Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Hochschulbibliotheken (AGKH) statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stand das Thema „Bibliotheksrecht“ mit besonderer Berücksichtigung urheberrechtlicher Fragen. Vor allem im Bereich digitaler Medien werden die Bibliotheken vor neue Herausforderungen gestellt. Zur zweitägigen Fortbildungsveranstaltung trafen sich 24 Teilnehmer aus Deutschland und Österreich. Die Referentin Frau Ruth KATZENBERGER (Leiterin der Bibliothek Rechtswissenschaften der Universitätsbibliothek Passau, Mitglied der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheks-

verbandes und Lehrbeauftragte für Bibliotheksrecht an verschiedenen Einrichtungen) schilderte die gesetzlichen Rahmenbedingungen und beantwortete Fragen zu Medien- und Urheberrecht.

Bemerkenswert für das Berichtsjahr war auch die erneute Präsenz beim Deutschen Bibliothekskongress 2013 in Leipzig. In Zusammenarbeit mit AKThB und VkwB organisierte Frau Dr. Alessandra SORBELLO STAUB eine Sektion zum Thema „Klosterbibliotheken im Wandel“.

In ihrer Funktion als Landesvorsitzende der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz der AKThB organisierte Frau Dr. Sorbello Staub eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Notfallplanung“. Sie fand am 23. Oktober 2012 in der Martinus-Bibliothek in Mainz statt. Die Referentin, Frau Dr. Claudia KAUERTZ (Archivfortbildungszentrum des Landesverbandes Rheinland in Pulheim-Brauweiler) gab einen Überblick über Methoden der Notfallvorsorge in Bibliotheken und zeigte Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kultureinrichtungen auf.

Die Bibliotheksleitung setzte ihr Engagement in der Lehre am Institut für Mittlere Geschichte der Universität Stuttgart mit einer Lehrveranstaltung zum Thema „Kloster Fulda: Texte und Bauten in Wechselbeziehungen“ fort, die sie gemeinsam mit Herrn Dipl. Ing. Martin MATL (Generalvikariat Fulda/Bauabteilung) durchführen konnte. Die Lehrveranstaltung umfasste auch eine Exkursion zu den wichtigsten Bauten der Karolingerzeit in Fulda und Umgebung sowie zur Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars.

INSTITUT „BIBLIOTHECA FULDENSIS“

Bericht des Leiters Dr. Johannes Staub

Arbeit des Institutes und Projekte

Der Arbeitskreis „Bibliotheca Fuldensis“ trifft sich weiterhin regelmäßig, nach Möglichkeit monatlich. Im vergangenen Jahr standen wiederum die Fuldaer Klassikerhandschriften im Mittelpunkt, und zwar konkret die Sallust-Handschrift Rostock, Universitätsbibliothek Mss. philol. 27, die insbesondere durch ihre in Fulda vorgenommene Glossierung von Interesse ist. Rudolf HENKEL, unser Koordinator, hat die Ergebnisse der Beschäftigung mit der Handschrift mit großem Engagement in einer umfangreichen Publikation der Aufsatzreihe „Aus Fuldischen Handschriften“ zusammengefasst. Sie befindet sich im Druck für den Band 65 (2013) des Archivs für Mittelrheinische Kirchengeschichte (somit erfolgt auch eine Wiederbelebung der Reihe aus fuldischen Handschriften in dieser Zeitschrift). Eine Fortsetzung der Arbeit mit den Klassikerhandschriften könnte im Studium weiterer Werke mit Glossen liegen.

Im Moment steht hingegen die Arbeit an einer Liste aller Handschriften aus dem Skriptorium und der Bibliothek des Klosters im Vordergrund. Gegenüber den Arbeiten von Klaus GUGEL (FHSS Band 23a, 1995, und 23b, 1996) haben sich durch neuere Publikationen - insbesondere den Katalog der festländischen Handschriften des 9. Jahrhunderts von Bernhard BISCHOFF - weitere Handschriften und vor allem Fragmente ergeben, die im Fuldaer Skriptorium entstanden sind. Für sie ist teilweise die Frage der möglichen Zugehörigkeit zur mittelalterlichen Bibliothek noch zu klären.

Die Handschriften-Liste soll die Grundlage für eine Internetseite darstellen, die der virtuellen Rekonstruktion der Bibliothek des Klosters, aber auch der Sammlung der Produkte seines Skriptoriums dienen soll. Die Arbeit liegt nahe, da schon zum jetzigen Zeitpunkt rund 170 Handschriften und Fragmente aus Skriptorium oder Bibliothek vollständig im Netz als Digitalisate zur Verfügung stehen, weil sie von den heute besitzenden Bibliotheken online gestellt wurden.

Ziel des Institutes „Bibliotheca Fuldensis“ ist es, weitere Institutionen dazu zu ermuntern, ihre Fuldaer Handschriften oder Fragmente digital im Netz zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinne besteht eine

Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Marburg, durch die rund 50 Fuldaer Fragmente online gebracht werden sollen.

Auch mit dem Schweizer Projekt e-codices, das in den letzten Jahren in großem Umfang Handschriften in der Schweiz digitalisiert hat, hat sich die Möglichkeit einer umfangreichen Kooperation ergeben. Im Rahmen eines „Calls for Collaboration 2013“ waren Fachwissenschaftler aufgerufen, nützliche und gut begründete Vorschläge für die Digitalisierung weiterer Handschriften bei e-codices zu machen. Unser Vorschlag, alle rund 25 Handschriften und Fragmente aus Fulda, die in Schweizer Bibliotheken und Archiven liegen und noch nicht im Netz verfügbar sind, zu digitalisieren, fand großes Interesse und wird ein eigenes Unterprojekt von e-codices werden. Es wird möglich sein - soweit nicht im Einzelfall konservatorische Bedenken entgegen stehen - alle uns interessierenden Stücke zu digitalisieren. Insbesondere zeigte sich auch die Universitätsbibliothek Basel, vertreten durch Herrn Dr. Ueli DILL, Leiter der Handschriftenabteilung, sehr interessiert an unseren Wünschen. Herr Dr. Dill ist Spezialist für den Basler Buchdruck der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. In Basel liegen rund 20 der in Frage stehenden Codices. Aus seinem Besuch in Fulda am 22./23.3.2013 ergab sich ein Konzept für die Digitalisierung der Basler Handschriften Fuldaer Herkunft. Der Beitrag der „Bibliotheca Fuldensis“ wird in der inhaltlichen Erschließung der Handschriften bzw. Digitalisate liegen.

Unter Hinzurechnung der Bestände in Marburg und in der Schweiz wären dann über die Hälfte der erhaltenen Fuldaer Handschriften (Bibliothek und Scriptorium) als Volldigitalisate im Netz nachweisbar. Das im Institut gesammelte Fachschrifttum (vor allem in Form von Fotokopien von Aufsatzliteratur) soll im Opac der Bibliothek des Priesterseminars verzeichnet werden, um Auffindung und Benutzung zu erleichtern. Es wäre hilfreich, wenn auch die Sammlung der Handschriften-Mikrofilme dort aufgenommen würde.

Homepage

Seit August 2012 hat das Institut im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Webauftritts der Theologischen Fakultät eine neue Homepage, die ausführlicher als bisher vom Institut, seiner Geschichte, seinen Zielsetzungen und den Publikationen aus seinem Umfeld berichtet.

Vorträge

Am 15. November 2012 sprach Frau Prof. Dr. Carmen Cardelle DE HARTMANN von der Universität Zürich im Rahmen der traditionell einmal jährlich stattfindenden gemeinsamen Veranstaltung mit dem Fuldaer Geschichtsverein über „Die Rezeption der Etymologien des Isidor von Sevilla“. Der Vortrag ist mittlerweile über die E-Publikations-Plattform der Theologischen Fakultät KiDokS als erster Beitrag der Online-Reihe „Fuldaer Vorlesungen“ frei zugänglich.

Publikationen

Über die Publikation von Rudolf HENKEL zur Fuldaer Sallust-Handschrift in Rostock hinaus sind in der Festschrift *Der Weise lese und erweitere sein Wissen* (Festgabe für Berthold Jäger zum 65. Geburtstag, hg. von Alessandra Sorbello Staub, Bernd Willmes und Thomas Heiler, Freiburg 2013) noch zwei weitere Arbeiten zu Fuldaer Handschriften und Fragmenten erschienen: Thomas MARTIN, „Gregors Moralia in der Fuldaer Klosterbibliothek“ (S. 216-227) und Alessandra SORBELLO STAUB, „Ein unbekanntes Boethius-Fragment aus der Sammlung der Priesterseminarbibliothek Fulda“ (S. 316-326), das nach Prof. Dr. Hartmut HOFFMANN, einem ausgewiesenen Spezialisten der Paläographie des Klosters Fulda, in der Mitte des 9. Jhs. vermutlich in Fulda geschrieben wurde.

Schließlich ist auf Initiative und durch die Unterstützung von Reiner Görg seit Dezember 2012 die CD-Rom „*Das Kloster Fulda im frühen Mittelalter*. Ein Fundament europäischer Kultur“, im Auftrag des Dommuseums Fulda hg. v. Marc-Aeilko ARIS unter Mitarbeit von Gisela Fürle-Schamberger, Thomas Martin und Eva Steinle, Fulda 1998, über die Internetseiten des Bistums Fulda als Online-Fassung abrufbar.

Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda mit Zielplanung 2013/2014

Die Theologische Fakultät ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung päpstlichen Rechts in der Trägerschaft des Bistums Fulda. Das Studium an der Fakultät steht allen offen, die die staatlichen und kirchlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der Katholischen Theologie erfüllen. Das Hauptziel des Studiums ist die wissenschaftliche Ausbildung der Priesteramtskandidaten des Bistums und die wissenschaftliche Vorbereitung von PastoralreferentInnen, für die das Bistum 2012 einen eigenen Bewerberkreis eingerichtet hat. Auch Studierende, die in der Kirche oder der Wissenschaft sowie in Bereichen der Kultur und Gesellschaft tätig werden wollen (z. B. als Journalist, Politiker, Referent in Bildungshäusern und Verbänden) sind uns herzlich willkommen. Gasthörer können an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, Zweithörer anderer Hochschulen auch Prüfungen bei uns ablegen.

Wer sich für das Lehramt *Katholische Religion* an Gymnasien interessiert, findet an unserem Katholischem Seminar in Marburg hervorragende Studienbedingungen, die mit den Zweitfach-Angeboten der Philipps-Universität abgestimmt sind.

I. Unsere Fakultät bietet die Chance eines individuell und intensiv begleiteten Studiums.

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl können wir eine individuelle Begleitung anbieten.
 - Das Studium der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch ist aufgrund der kleinen Zahl besonders intensiv und effektiv.
 - Eine persönliche Studienberatung wird durch Professoren gewährleistet.

- In Seminaren können Arbeiten individuell begleitet und gefördert werden. Das betrifft auch die Begleitung der Examensarbeiten.
2. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
 - Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Lehrangebot.
 - Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.
 3. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
 - Dem dient eine regelmäßige Absolventenbefragung.
 - Darüber hinaus wird alle drei Semester eine Lehrevaluation durchgeführt.
 - Der jährlich erscheinende Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist im Internet für alle zugänglich.
 4. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
 - Wir wollen zukünftig das Internet und soziale Netzwerke stärker nutzen, um uns in der Öffentlichkeit darzustellen.
 - Wir streben an, interkulturelle Perspektiven verstärkt in unseren Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen.
 5. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät – auch als Mitglied des Erasmusprogramms – ein zeitweiliges Studium im Ausland erleichtert.
 6. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.
 7. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Verwaltungsanforderungen bestehen für die Professoren gute Forschungsbedingungen.
 8. In unseren eigenen Publikationsreihen, den Fuldaer Studien und den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht. Hoch qualifizierte Examensarbeiten und wissenschaftliche Beiträge Lehrender können auf der Internetplattform KiDokS (Kirchlicher Dokumentenserver) publiziert werden.

9. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten berücksichtigen wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.
Im Rahmen der Modularisierung werden wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit ermöglichen, z. B. durch die im Modul 15 des Studiengangs „Magister Theologiae“ vorgesehenen Praktika.

II. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen und anderen Institutionen.

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät ist Chance für Forschung und Lehre – dieser ist auch in einzelnen Modulen vorgesehen.
2. Wir bieten gemeinsame Lehrveranstaltungen für Studierende des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg und der ThF.
3. Wir arbeiten als Fachvertreter in den Arbeitsgemeinschaften der theologischen Disziplinen und in wissenschaftlichen Gesellschaften mit. Unser Pastoraltheologe ist seit 2009 Vorsitzender der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen e.V.
4. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.
Mitglieder der Fakultät sind z. B. als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz tätig.
5. Wir wirken in fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen mit (z. B. als Gutachter für die Akkreditierungsverfahren von AKAST).
6. Unser Pastoraltheologe wirkt an einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft maßgeblich gefördertem Forschungsprojekt zu den nachkonziliaren Synoden des deutschsprachigen Raumes mit (Titel des DFG-Projekts: Europäische Nationalsynoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil).
7. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.

In jedem Semester wird wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.

Unser Moraltheologe arbeitet bei dem Projekt MEFES (Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen) mit, dessen Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden.

8. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen sowie Fakultäten an anderen Orten und mit weiteren Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.
9. Wir suchen neue Wege der gegenseitigen Ergänzung im Dialog mit der Hochschule Fulda.
10. In Zusammenarbeit mit dem Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg und der dortigen Fakultät für Evangelische Theologie entwickeln wir einen Ergänzungsstudiengang "Religion im Schulleben".
11. Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat finden im Arbeitsbereich der Pastoraltheologie Symposien statt.
12. Zum WS 2012/13 hat unser Neutestamentler die Schriftleitung und die Herausgeberschaft für den neutestamentlichen Teil der „Biblischen Zeitschrift“, einer internationalen Fachzeitschrift, übernommen.

III. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.

1. An dem nach Abschluss des Theologiestudiums für die Priesteramtskandidaten obligatorischen Pastorkurs, der seit 2008 gemeinsam für die Diözesen Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Magdeburg und Paderborn stattfindet, sowie in der Kaplansausbildung und in der Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.
 - Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.

- Unser Religionspädagoge plant die Etablierung von fachdidaktischen Theorie-Praxis-Veranstaltungen zwischen unseren Studierenden und dem Pastorkurs sowie weiteren Gruppen – erstmals ab dem WS 2013/14.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
 - Ein Professor, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der jeweilige Rektor ist Mitglied der Kommission für die Fort- und Weiterbildung der in der Pastoral Tätigen.
 - Erfahrungsgemäß betraut der Bischof einzelne Professoren gleichzeitig mit Aufgaben der Bistumsleitung.
 - Die Pastoraltheologie arbeitet im Rahmen der Diözesanentwicklung mit. Daraus erwuchs eine Kooperation zur Landpastoral mit der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral der DBK in Erfurt.
 - Lehrende der Fakultät arbeiten als Referentinnen und Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bistum und in den kirchlichen Verbänden mit.
 - Wir stehen zu einzelnen konkreten Diensten in der Pastoral des Bistums und der Verbände bereit.
 - Die in Ausbildung befindlichen pastoralen Mitarbeiter (GemeindereferentInnen und PastoralreferentInnen) werden von einem der Professoren geistlich begleitet.
 - Auch die Aufgaben des Ausbildungsleiters für die PastoralreferentInnen und für die Ständigen Diakone werden von Professoren der Fakultät wahrgenommen.
 3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
 - In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt.
 - Im Vorlesungsverzeichnis wird auf solche Veranstaltungen ausdrücklich hingewiesen.
 - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre.
 4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen.

- Wir begleiten diese in eigenen Symposien, die wir für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditieren lassen.
- Ein Symposium wird jährlich durchgeführt.
- Wir arbeiten als Berater in speziellen Arbeitsbereichen mit.
- In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.

Im Rahmen des Pastoralen Prozesses des Bistums geben wir gemeinsam mit dem Seelsorgeamt und dem Diözesanrat der Diözese die Lose-Blatt-Sammlung und Online-Publikation „Impulse zur Zusammenarbeit in der Pastoral“ heraus.

[[http://www.bistum-](http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094)

[fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094](http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094)]

5. Wir halten regen Kontakt zu pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum
 - durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen,
 - durch Präsenz in den Gremien und bei diözesanen Veranstaltungen.
6. Wir kooperieren mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (u. a. C-Prüfung).
7. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrern.
 - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt. Unsere Veranstaltungen werden rege genutzt.
 - Unser Religionspädagoge bietet spezielle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an.
 - Wir streben eine intensive Kooperation mit der Bardoschule Fulda an, an der die Studierenden bei ihrem Schulpraktikum betreut werden.
 - Wir laden jährlich die Religionslehrer mit Schülern der Sekundarstufe II zu Kontaktveranstaltungen ein.
 - Wir stellen den Studiengang „Katholische Theologie“ auch bei den abi-go-Tagen der Richard-Müller-Schule und bei Einzelveranstaltungen in anderen Schulen vor.
8. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörern, im Kontaktstudium und in anderen, neu zu entwickelnden Formen der theologisch-pastoralen Befähigung freiwillig engagierter Christen wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.

- Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
 - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas bei. Auch hier besteht die Möglichkeit der Akkreditierung für die Hessische Lehrerfortbildung, die gut in Anspruch genommen wird.
 - Wir arbeiten in außerkirchlichen Bildungsprozessen mit.
9. Die Internetpräsenz – auch in Englisch – bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät und ermöglicht durch eigene Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess (Siehe z. B. <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks>).

IV. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.

1. Die Bibliothek steht in der Tradition der alten Klosterbibliothek. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes.
2. Zur Ausstattung der Bibliothek gehören über 350.000 Bände überwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert, ein umfassender Zeitschriftenbestand sowie eine Vielzahl elektronischer Medien.
3. Die Bibliothek arbeitet mit anderen Fachbibliotheken und Forschungseinrichtungen zusammen.
4. Die Vernetzung der Bibliothek mit der Fakultät ermöglicht eine gute Erschließung des Bestandes.
Der Bestand, einschließlich des größten Teils des Altbestandes, ist als OPAC (Online-Katalog) standortunabhängig im Internet und damit für den gesamten wissenschaftlichen Bereich zugänglich.
5. Die mit W-LAN ausgestatteten PC-Arbeitsplätze in Bibliothek und Fakultät mit kostenlosem Internetzugang gehören zu unserem Standard.
6. Durch einen neuen Flyer versucht die Bibliothek neue Interessenten anzulocken.
7. Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ arbeitet – fächerübergreifend – an der Rekonstruktion des Bestandes der alten Klosterbibliothek. Es hat nicht nur theologische und historische, sondern auch buchwissenschaftliche und handschriftenkundliche Bedeu-

tung. Es ermöglicht eine Einarbeitung in den Umgang mit mittelalterlichen Handschriften.

8. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen als Zentralarchiv für Bistümer und Verbände bringt die Nähe zur ortskirchlichen Arbeit zum Ausdruck. Es hat als einzige Sammelstelle dieser Art überregionale Bedeutung.

Das Leitbild wurde in der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen sowie vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben.

Die achte Fortschreibung erfolgte am 24.9.2013.

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

BERICHTE DER PROFESSOREN, ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN DER FAKULTÄT

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen, (01.04.1991)

1. Forschungsprojekte

Todesvorstellungen und Jenseitserwartungen im Alten Testament
Die Aussagen zum Thema „erlösen/befreien/retten“ in den Schriften des AT (bis 2017)

2. Publikationen

Monographie

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung des Buches von Isaac Kalimi, Das Chronikbuch und seine Chronik. Zur Entstehung und Rezeption eines biblischen Buches (Fuldaer Studien Bd. 17), Freiburg i. Br. 2013

Aufsatz

Warum sammelten Weise in Israel Sprüche? Bildungsziele in der alttestamentlichen Weisheitsliteratur, in: Thomas Heiler, Alessandra Sorbello Staub, Bernd Willmes (Hg.), „Der Weise lese und erweitere sein Wissen“. Beiträge zu Geschichte und Theologie – Festgabe für Berthold Jäger zum 65. Geburtstag (Fuldaer Studien Bd. 18), Freiburg i. Br. 2013, 337-357

Mitherausgeber

Thomas Heiler, Alessandra Sorbello Staub, Bernd Willmes (Hg.), „Der Weise lese und erweitere sein Wissen“. Beiträge zu Geschichte und Theologie – Festgabe für Berthold Jäger zum 65. Geburtstag (Fuldaer Studien Bd. 18), Freiburg i. Br. 2013

Herausgeber der Fuldaer Studien

Erschienen sind Bd. 16 bis 18: Freiburg i. Br. 2013

3. Vorträge

7. Mai 2013 beim Kontaktstudium der ThF-Fulda: Verlässlichkeit und Treue als Basis der Wahrheit – Zum Wahrheitsverständnis im Alten Testament

4. Teilnahme an Tagungen

5. November 2012: Tagung von AKAST und Acquin in St. Georgen/Frankfurt, zum Thema „Kompetenzorientiertes Prüfen“
20. November 2012: Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz in Göttingen
- 27.-29. Januar 2013: Jahrestagung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages in St. Augustin bei Bonn
- 13./14. Mai 2013: Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz in Nürnberg

5. Weiteres Engagement in Auswahl

- Rektor
- Mitglied der Bibliothekskommission
- Herausgeber der Fuldaer Studien (ab Band 11)
- Lehrtätigkeit am Kath.-Theol. Seminar, Marburg
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Kath. Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt, (01.10.1993)

1. Forschungsprojekte

Zur Geschichte der fuldischen Pfarreien in der Reformation

Zur Geschichte der Barockfrömmigkeit im Hochstift Fulda

Zur Geschichte des Fuldaer Domkapitels

Zur Wirksamkeit der Orden und Kongregationen im Hochstift Fulda seit der Reformation

2. Selbstständige Publikationen und Artikel

Der Dom zu Fulda, Petersberg 2012

Der Dom in der Zeit. Entwicklungslinien und Wendepunkte des Fuldaer Doms, in: Jahrbuch für mitteldeutsche Kirchen- und Ordensgeschichte 8 (2012), S. 261-288

Die Amöneburger Stiftsschulen, in: Paul Lang (Hg.), Tradition und Wandel. Die Stiftsschule St. Johann in Amöneburg, Petersberg 2012, S. 21-93

3. Vorträge

Verschiedene Vorträge und Kurse

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Leiter der Erwachsenenbildung im Bistum Fulda
- Geistlicher Rektor des Bildungshauses der Diözese, Bonifatiushaus
- Herausgeber der Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda
- Mitglied im Hauptausschuss der Historischen Kommission für Kurhessen und Waldeck
- Vorstandsmitglied des Fuldaer Geschichtsvereins
- Mitherausgeber der Veröffentlichungen zur Geschichte der Mitteldeutschen Kirchenprovinz
- Vorsitzender des Kuratoriums des Bonifatiushauses Fulda

- Vorsitzender des Vereins für Familienbildungsstätten im Bistum Fulda
- Leiter des Diözesanmuseums in Fulda
- Mitglied im Kunstausschuss des Bistums
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, (01.02.2002)

1. Forschungsschwerpunkte

Lehrtätigkeit und Beratungstätigkeit führen mich zu folgenden Schwerpunkten:

- DFG-Projekt Europäische Nationalsynoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil – 40 Jahre Würzburger Synode. Zeitzeugenbefragung. In diesem Kontext: Kirchenrechtstagung 9. – 11. Mai 2013 Vallendar
- Profil und Motivation der pastoralen Berufe
- Pastoral in den größeren Räumen: Organisationsentwicklung und -beratung für neue Konzeptionen
- Glaubenskommunikation als Grundstil der Pastoral

2. Publikationen

Veröffentlichungen

HARTMANN, RICHARD (Hg.): *Bilderwechsel : Kirche – herausgefordert durch ländliche Räume*. Würzburg: Echter, 2012 (FHSS; 54). Darin DERS.: Konzeption der konzeptionellen Offenheit : Herausforderung - Nachfragen – Konkretionen, S. 217-236

HARTMANN, RICHARD: Skizzierung theologischer Grundlinien zum Verständnis der pastoralen Berufe und Formulierung von offenen Fragen. In: DEUTSCHE BISCHOFSSKONFERENZ, KOMMISSION FÜR GEISTLICHE BERUFE UND KIRCHLICHE DIENSTE (Hg.): *Frauen und Männer im hauptberuflichen pastoralen Dienst der Kirche*. Bonn, 2012, S. 22-25

- HARTMANN, RICHARD: „Gott wird ein Kind“ : Eine weihnachtliche Meditation. *meditation. zeitschrift für christliche spiritualität und lebensgestaltung* 38 (2012) H. 4, S. 10-12
www.konzilsblog.ch Beiträge zum Konzilsblog im Themenfeld Presbyterorum Ordinis
- HARTMANN, RICHARD: Wichtige Aufgaben der Praktischen Theologie. In: KÖHL, GEORG ; LAMES, GUNDO (Hgg.): *Abenteuer Hoffnung : Lebenszeugnisse und Glaubenszeugen*. Berlin: EB-Verl., 2012, S. 790-794
- HARTMANN, RICHARD: Auf dem Land wie überall : Kriterien für eine Pastoral der Weite. *Lebendiges Zeugnis* 68 (2013) H. 1, S. 12-22
- HARTMANN, RICHARD: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Würzburg: Echter, 2013
- FEITER, REINHARD ; HARTMANN, RICHARD ; SCHMIEDL, JOACHIM (Hgg.): *Die Würzburger Synode : Die Texte neu gelesen*. Freiburg: Herder, 2013
- HARTMANN, RICHARD: Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral - vor 40 Jahren und gegenwärtig. Darin DERS.: S. 92-110
- HARTMANN, RICHARD: Er ist konkret geworden : Beobachtungen zum Krippensammeln. In: HEILER, THOMAS ; SORBELLO-STAUB, ALESSANDRA ; WILLMES, BERND (Hgg.): *„Der Weise lese und erweitere sein Wissen“*. Freiburg: Herder, 2013, S. 95-100
- HARTMANN, RICHARD: Diakonisches Amtsverständnis. In: KIRSCHNER, MARTIN ; SCHMIEDL, JOACHIM (Hgg.): *Diakonia : Der Dienst der Kirche in der Welt*. Freiburg: Herder, 2013, S. 137-143
- HARTMANN, RICHARD: Zwischen unverbindlicher Beratung und relevanter kollegialer Steuerung. *Herder Korrespondenz* 67 (2013), H. 7, S. 354-357
- HARTMANN, RICHARD: *Verkündigung als Glaubenskommunikation*. Würzburg: Theologie im Fernkurs, 2013 (Der christliche Glaube: Aufbaukurs, 24)
- HARTMANN, RICHARD: Liturgie und Predigt : Sprachbedingungen in einer medialisierten Welt. In: NEMBACH, ULRICH (Hg.): *Internetpredigten : Zur Sprache der Predigt in der globalisierten Welt*. Frankfurt: Peter Lang, 2013, S. 73-89

HARTMANN, RICHARD: Soldatenfamilien im Stress : Familienpastoral – systemisch – angesichts besonderer Herausforderungen.
In: Studia Nad Rodzina 16 (2012) 1-2, S. 231-243

Online-Veröffentlichungen

- Veränderungsprozesse als Bildungsprozesse : Über Chancen und Grenzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Boot zu bekommen
- Soldatenfamilien im Stress : Familienpastoral – systemisch - angesichts besonderer Herausforderungen
- Liturgie und Predigt – Sprachbedingungen in einer medialisierten Welt
- Göttinger Internetpredigten: Predigt zum Vaterunser (28. Juli; 17. So Jk C)

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

Neben den Lehrverpflichtungen an der Theologischen Fakultät Fulda lehrte ich im SS 2013 2 SWS am *Katholisch-Theologischen Seminar Marburg* und wirke als Prüfer für das Staatliche Prüfungsamt im Rahmen des Staatsexamens

Dozent für Homiletik und Beichtcasus im *Pastoralkurs* der (Erz)Diözesen Berlin, Paderborn, Dresden/Meißen, Erfurt, Magdeburg, Görlitz, Fulda

Verantwortlicher Mitarbeiter für *Cura- und Pfarrexamen* im Bistum Fulda

Im Rahmen der *Fakultätsarbeit*.

Studienberatung an der Theologischen Fakultät

Als Vorsitzender der *Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen e. V.*:

Mitglied der „Mainzer Gespräche zwischen Bischöfen und Theologieprofessoren“ am 7.12.2012 und am 13.5.2013

19. – 23.3.2013 Prag: Symposium „Christliche Identität in Europa auf dem Prüfstand“

15.-19.9.2013 Salzburg: Kongress „Zeichen der Zeit“ – Neuwahl als Vorsitzender für 2013-2017

Weitere Mitarbeit im *Bistum Fulda* in verschiedenen Feldern:
Als *Lehrbeauftragter* für die Ausbildung der *Ständigen Diakone* im Bistum Fulda:

Leitung der Diakonatskreise

Teilnahme an den überregionalen Tagungen der Arbeitsgemeinschaft und der Lehrbeauftragten, Moderator der Lehrbeauftragten AG-Südwest

Vorbereitungsgruppe des Symposions „Diakonat und Berufswelt“ März 2014 in Fulda

15.-17.1.2013 Augsburg Bundestagung

13./14.4.2013 Ausbildungsleitertreffen Fulda

13.-16.6.2013 Vehehrad: Studienkonferenz des IDZ

12.9.2013 Frankfurt Regionaltreffen

Als *Lehrbeauftragter* für die Ausbildung der *Ständigen Diakone* in Fulda:

- Mitarbeit in der Fortbildungskommission des Bistums
- Mitglied der Konferenz der Ausbildungsverantwortlichen

Priesterliche Dienste v. a. im Pastoralverbund St. Flora Florenberg/Ziehers-Süd (Mitarbeit im Bereich der Sakramentenkatechese), Rufbereitschaft Städtisches Klinikum

Priesterliche Dienste in der Abtei zur Hl. Maria

Tage im Kloster 3.-10.8.2013 im Carmel de la Paix – Mazille (Burgund)

23.-31.7.2013 Ferienvertretung St. Peter Ording

Mitarbeit im Bereich Pastoraler Prozess: In diesem Zusammenhang: Dekanatstage in Fulda und Marburg

Berater der Kommission IV der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen der Pastoralen Berufe und der Gemeinschaften des geweihten Lebens. Daraus folgend: Unterkommission zur Relecture von Lumen Gentium zum Priesterlichen Leitungsdienst und zum Verhältnis Christgläubige – priesterlicher Dienst (ab Januar 2011)
Unterkommission Diakonat

Als Mitglied der Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen im *Bund Neudeutschland*:

28.12.12–2.1.13 Musische Werkwoche im Marcel-Callo-Haus Heilbad Heiligenstadt

9./10.3.2013 Regionaltag Bad Rastatt: Besinnungstag Versöhnung
 1.-6.4.2013 „entschieden frei“ Fulda: Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen

Darüber hinaus Mitgliedschaften im Deutschen Hochschulverband, im Katholischen Bibelwerk, im Bonifatiuswerk, im DKV, im Netzwerk Kirche und funktionale Dienste, bei Pax Christi

Weitere Vorträge und Kurse

9.10.2012	Soldatenfamilien im Stress : Familienpastoral – systemisch – angesichts besonderer Herausforderungen – Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego w Warszawie
10.10.2012	Jeder ist gefragt: Bürgergesellschaft lebt vom engagierten Miteinander. Großeländer: Verein Miteinander füreinander
16.10.2012	DBK: Studententag K IV zur neuen Rahmenordnung der Laien im Pastoralen Dienst in Frankfurt. Skizzierung theologischer Grundlinien zum Verständnis der pastoralen Berufe und Formulierung von offenen Fragen – AK zur Zusammenarbeit Priester und Laien im Pastoralen Dienst
17.11.2012	Dekanatstag Fulda: Altern und Alter als Zu-mutungen der Seelsorge
19.11.2012	Fortbildung DiCV/Seelsorgeamt für Erzieherinnen, Fulda: Kindergarten als pastoraler Ort
19.11.2012	RC Rhön: Reisebericht Georgien
26.11.2012	Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Fulda e.V.: Führungs- und Leitungskultur – Parallelen und Unterschiede zwischen Kirche und Wirtschaft
1.12.2012	Diakonenausbildung: Liturgie und Diakonat
13./14.12.2012	Tagung des TPI Systemtheorie
3.-5. Mai 2013	PGR-Wochenende St. Laurentius Bensheim in Bad Wimpfen
28./29.5. 2013	EKD II. Land-Kirche-Konferenz Northeim
29.8.-1.9.2013	Brixen Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Theologie
20.-21.9.2013	Diakonisches Amt – Erwartungen – Chancen und

	Probleme. Vortrag bei der Tagung des Arbeitskreises Diakonat der Frau, Heppenheim
24.9.2013	Vortrag Bruchköbel: Was ist Christsein
28.9.2013	Nürnberg: Netzwerk Kirchenmanagement

Zivilgesellschaftliches Engagement in Auswahl

Rotary-Club Rhön – ab 1.7.2013 Präsident

Fuldaer Krippenfreunde e. V.

Weinhistorischer Konvent Fulda e. V. Kapitelältester (1. Vorsitzender) – in diesem Kontext Durchführung eines VHS-Kurses vom Weinfreund zum Weinkenner im Juni 2013.

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik, (01.04.2002)

1. Forschungsprojekte

Forschungsprojekt „'Desiderium naturale visionis Dei' und die philosophische Anthropologie heute“. Ziel ist es, den von Augustinus und Thomas von Aquin formulierten Grundsatz christlicher Anthropologie, wonach alles menschliche Verlangen letztlich ein Verlangen nach Gott ist, in Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen philosophischen Anthropologie und empirischen Psychologie zu hinterfragen und neu zu formulieren.

2. Publikationen

Aufsätze

„Das Interesse der Vernunft und die Frage nach dem guten Leben“. In: Matthias Hoesch ; Markus Rüther ; Sebastian Muders (Hrsg.): „Glück-Werte-Sinn. Metaethische, ethische und theologische Zugänge zur Frage nach dem guten Leben“. De Gruyter : Berlin, 2012, 243-262.

"Das anthropische Prinzip und die Sinnfrage". In: Theologische Zeitschrift, 1.2 69 (2013), 70-100.

3. Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

Dozent für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt a.M. SS 2013: Vorlesung: „Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts“, 2 SWS

Vortrag „The Two Process Model of Cognition and Kierkegaard’s Stages of Life“, Internationaler Kongress “Kierkegaard Reconsidered in a Global World”, Universität Kopenhagen (7.5.2013)

4. Weiteres Engagement

Mitgliedschaften:

- Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophendozenten im Studium der katholischen Theologie“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
- Mitglied der „Arbeitsgruppe für Dogmatik und Fundamentaltheologie“
- Mitglied der „Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie“
- Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda für die „Görres-Gesellschaft“

Tätigkeiten an der Fakultät:

- Studienberatung
- Stundenplangestaltung
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ und Mitherausgeber der „Fuldaer Studien“
- Vertreter für die Begabtenförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Vertrauensperson für die Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis (Gremium zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht, (01.09.2003)

1. Weiteres Engagement, insbesondere

- Official der Diözese Fulda
- Leiter der Stabsstelle Kirchenrecht im Bischöflichen Generalvikariat Fulda (hier u. a. Erarbeitung einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen und gutachterlicher Stellungnahmen; Mitarbeit bei der Erstellung pastoraler Arbeitshilfen mit kirchenrechtlicher Thematik)
- Mitglied des Geistlichen Rates der Diözese Fulda (u. a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen)
- Mitglied des Priesterrates und der Dechantenkonferenz (u. a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen)
- Mitarbeit im Presbyteratskurs der Diözesen Erfurt, Fulda und Paderborn
- Mitarbeit bei der kirchenrechtlichen Fortbildung der Diakone und Kapläne und Abnahme des Pfarrexamens der Kapläne im Fach Kirchenrecht.

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte, (01.09.2003)

1. Laufende Projekte

- Editionsprojekt „Ralph von Battle: Philosophische Dialoge“ für die Reihe *Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters* (gem. mit Dr. Samu Niskanen, Helsinki/Oxford, und Dr. Sigbjörn Sönnesynd, Bergen/Kopenhagen): a) Erstedition und deutsche Übersetzung zweier längerer Dialoge Ralphs (1040-1124) zur philosophischen Theologie (weitgehend abgeschlossen); b) Historisch-Systematische Einleitung: „Das Verhältnis von Autorität und Vernunft im Werk Ralph von Battles“.
- Monographie (in französischer Sprache) zu den Dialogen zwischen Christen und Nicht-Christen von Anselm von Canterbury

und seinen Schülern (Vrin, Paris): *Les croyants en dialogue avec les « infidèles » : Saint Anselme et ses disciples.*

- Sammelband mit eigenen Aufsätzen zur philosophischen Theologie Anselms von Canterbury (Fuldaer Hochschulschriften)
- Fertigstellung eines Aufsatzes zur Theorie der Willensfreiheit bei Anselm

2. Veröffentlichungen

- Übersetzung (aus dem Englischen) von: A.C. Ewing (1899-1973), *Ethik*, Hamburg (Felix Meiner: Philos. Bibliothek), erscheint Ende 2013, ca. 190 S.
- „Einleitung“ (I. Ewings Leben und Werk/ II. Ewings Moralphilosophie), in: A.C. Ewing, *Ethik*, Hamburg (Felix Meiner: Philos. Bibliothek), erscheint Ende 2013, ca. 60 S.
- Übersetzung (aus dem Französischen, gem. mit A. Solbach u. Th. Möllenbeck) von: Olivier Boulnois, *Duns Scotus. Die Logik der Liebe*, Stuttgart (Kohlhammer), erscheint 2013, 136 S.
- „Reason, Emotions and God’s Presence in Anselm’s *Cur deus homo*“ (gem. mit V. Hösle), in: Vittorio Hösle, *God as Reason*, Notre Dame (Univ. of Notre Dame Press) 2013, 202-222.
- „Juifs et païens. Qui sont les incroyants dans le *Cur deus homo* de saint Anselme?“, erscheint in: D. Cohen-Levinas, A. Guggenheim (Hrsg.), *L’anti-judaïsme théologico-philosophique*, Paris 2013, ca. 35 S.

3. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsreisen

- Internationale Tagung „Gottes Eigenschaften“ der Universität Augsburg, 25.-27.7.2013
- Seminar „Interpretation in the Humanities of the 20th Century“ der University of Notre Dame in Regensburg (Prof. Vittorio Hösle), Teilnahme vom 14.-16.8.2013

4. Weiteres Engagement

- Anfertigung eines Gutachtens für die Zeitschrift *Archa Verbi* (Jahrbuch der Internationalen Gesellschaft für Mittelalterliche Theologie)

- Gutachter für die Diplomarbeit von Herrn Mario Lukes, „Kirchliche Sexualmoral und die Jugend“
- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- ERASMUS-Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda (gemeinsam mit Dr. Anja Solbach). Antrag einer ERASMUS-Charta für die Jahre 2014-2020 bei der Europäischen Kommission
- Internetbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda (mit studentischer Hilfskraft): Betreuung und Optimierung der Homepage
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Förderkreises der Theologischen Fakultät Fulda. Mitglied der Jury für die Vergabe der „Gangolf Schrimpf Fellowship“
- Mitglied in der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Arbeit
- Stellvertretender Vorsitzender der Prüfungskommission für das Vordiplom

5. Mitgliedschaften

- GPW (Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaft)
- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie)
- GAP (Gesellschaft für Analytische Philosophie)
- SIEPM (Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Philosophie des Mittelalters)
- GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
- ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten im Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
- Stiftungsrat der Anselm-Stiftung, Beuron
- Honorary Member of the Senior Common Room, Magdalen College Oxford

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch, (01.08.2006)

Schriftleiter/Herausgeber der Biblischen Zeitschrift (NT – Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. R. Scoralick)

1. Forschungsprojekte

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK haben M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes

Schriftleitung bzw. Herausgeberschaft der Biblischen Zeitschrift (NT) (zusammen mit der Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. Ruth Scoralick, Universität Tübingen)

2. Publikationen

Monographien

Lukas als Erzähler und Charakterzeichner. Gesammelte Studien zum lukanischen Doppelwerk (HBS 69), Freiburg i.Br. u.a. 2012

Aufsätze

Mehr als Jona – mehr als Salomo, in: *Ch. G. Müller*, Lukas als Erzähler und Charakterzeichner. Gesammelte Studien zum lukanischen Doppelwerk (HBS 69), Freiburg i.Br. u.a. 2012, 193-208

Art. „Curse III. New Testament“, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception* Bd. 5 (2012) 1174-1176

Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: *AmrhKG* 64 (2012) 536-543

Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: *JMKOG* 8 (2012) 183-189

Anweisungen für Eheleute nach der Haustafel des Ersten Petrusbriefs (1 Petr 3,1-7), in: *Studia nad Rodziną* 16 (2012) 33-54

„Umgürtet die Hüften eurer Gesinnung!“ (1 Petr 1,13). Das Zusammenspiel von metaphorischer Rede und nichtmetaphorischer Begrifflichkeit im Ersten Petrusbrief (Symposium 100 Jahre Leonhard Goppelt) (*BZNW* 200), Berlin – New York 2013, 141-164

Die Sammlung der Bußpsalmen, in: *Th. Heiler – A. Sorbello Staub – B. Willmes* (Hrsg.), »Der Weise lese und erweitere sein Wissen«. Beiträge zur Geschichte und Theologie (FS für B. Jäger) (*FuSt* 18), Freiburg – Basel – Wien 2013, 228-236

Priska und Aquila. Der Weg eines Ehepaars und die paulinische Mission, in: *Bibel heute* Nr. 195 (2013/3)

Diakonie als Grundvollzug kirchlichen Lebens: biblische Ausgangspunkte, in: *G. Dal Toso – P. Schallenberg* (Hrsg.), *Nächstenliebe oder Gerechtigkeit? Das Verhältnis von Caritastheologie und Christlicher Sozialethik* (Christliche Sozialethik im Diskurs; Bd. 5), Paderborn 2013 (im Druck)

3. Vorträge etc.

Akademische Vorträge, Symposien etc.

Vortrag im Rahmen des Symposiums der Fakultät für Familienstudien an der Universitas Cardinalis Stephani Wyszynski (Warschau) zum Thema „Ehe und Familie“ am 9. Oktober 2012; Thema des Vortrags: „Anweisungen für Ehepartner nach dem Ersten Petrusbrief“

Vortrag im Rahmen der AKN-Tagung „Identität im Wandel. 1 Petr als Reaktion auf Probleme christlicher Minderheitenexistenz“ in Salzburg (18.-22. Februar 2013); Thema des Vortrags: „Auserwählte als Fremde. Theologische Standortbestimmung in 1 Petr“

Vortrag im Rahmen der Gemeinsamen Konferenz des Päpstlichen Rates *Cor Unum* und der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle „Caritastheologie und/oder Sozialethik?“ am 4./5. März in Rom; Thema des Vortrags: „Diakonie als Grundvollzug kirchlichen Lebens: biblische Ausgangspunkte“

Vorträge im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen:

Vortrag für WPO Germany, Fulda, 9. November 2012: „Wachsen und Reifen im Neuen Testament – am Beispiel des Petrus“

Vorträge im Rahmen der Einkehrtage der Rheinisch-Westfälischen Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in Bensberg, 9.-10. 3. 2013: „Lasst uns auf Jesus Christus schauen, den Urheber und Vollender des Glaubens – Glaubensermutigungen aus dem Hebräerbrief“ und „wandernd zum himmlischen Jerusalem – Ermutigungen zur Glaubensgemeinschaft nach dem Hebräerbrief“

Vorträge im Rahmen der Kar- und Ostertage auf dem Michaelshof in Unterbernhards/Rhön unter der Überschrift „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens!“ (Ps 36,10):

- „Alle meine Quellen entspringen in Dir“ – Joh 4 (28. 3. 2013)
- „Aus seinem Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ – Joh 7,38 (29. 3. 2013)
- „Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein!“ – Ez 36,25 (30. 3. 2013)

Katholische Morgenfeiern im Hessischen Rundfunk:

- „Dem Kreuzschlepper nachgehen“ (zu Lk 9,11-24) am 23. Juni 2013 (hr 2)

4. Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit in der Fortbildung pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese Fulda
- Mitglied der Fortbildungskommission für pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Diözese Fulda (bis 30. September 2012)
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Gemeindereferent / Gemeindereferentin und für die Gemeindeassistenten / Gemeindeassistentinnen
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Pastoralreferent / Pastoralreferentin und für die Pastoralassistenten / Pastoralassistentinnen
- Geistlicher Beirat des Sozialdienstes katholischer Frauen Fulda (bis 31. Dezember 2012)
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Fuldaer Innenstadtspfarrreien St. Blasius und Hl. Geist des Pastoralverbunds „Sankt Bonifatius“ Fulda
- Prior der Komturei „Hrabanus Maurus“ im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem (bis 31. Oktober 2012)
- Prior der Provinz Rhein-Main des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem (seit 1. November 2012)
- Geistlicher Zeremoniar der Deutschen Statthalterei des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Pastorale Mitarbeit im PalliativNetz Osthessen und in der Rufbereitschaft des Klinikums Fulda

- Katholische Morgenfeiern mit Ansprache im Hessischen Rundfunk
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Mitglied des Volkshochschulbeirates der Stadt Fulda (bis 30. September 2012)
- Geistlicher Begleiter des Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“
- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler

Prof. Dr. Rupert M. Scheule

Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft,
(01.03.2010)

1. Forschungsprojekte

- Klinische Ethikberatung und Moderatorenschulung (vgl. thf-fulda.de/mefes)
- Ethik der Nacktheit. Versuch eines Neuansatzes christlicher Sexualmoral im Ausgang von Gen 3,7
- Ethik der Katastrophe. Moralisches Handeln unter den Bedingungen struktureller Regellosigkeit (interdisziplinäres Forschungsprojekt, in Vorbereitung)

2. Publikationen

Aufsätze in wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften

- Neustart ohne Folgen. Was bleibt vom Arbeitspapier „Sinn und Gestaltung menschlicher Sexualität“ der Würzburger Synode nach 40 Jahren? In: Feiter, Reinhard ; Hartmann, Richard u.a. (Hg.): Die Würzburger Synode. Die Texte neu gelesen. Freiburg/Br. : Herder 2013 (Europas Synoden nach dem Zweiten Vaticanum ; 1), 360-373
- Im Anfang war das Spiel. Was uns die anthropologische Forschung zum Zusammenhang von Spiel, Sprache und Moral sagt und welche Schlüsse eine christliche Ethik daraus ziehen kann. In: ETHICA. Interdisziplinäre Quartalschrift für Verantwortung in Wissenschaft, Forschung, Lehre und Verhalten. 21. Jg. (2013), Nr. 1, 69-88
- Patientenautonomie und Sterbehilfe unter ethischen Gesichtspunkten. In: Sitte, Thomas u.a. (Hg.): Rechtsfragen am Lebensende – ein Stein des Anstoßes zur Diskussion. Fulda : Deutscher Palliativ-Verlag 2013, 24-27
- Das ärztliche Gewissen unter den Bedingungen institutioneller Zwänge. In: Kröll, Wolfgang ; Schaupp, Walter (Hg.): System - Verantwortung - Gewissen. Spannungsfelder im klinischen Alltag. Wien : Mainz 2012, (RdM ; 36), 65-81

Beiträge in sonstigen Zeitschriften und Zeitungen

- Verräter oder Helden? Eine ethische Bewertung. Rupert Scheule über Whistleblower und die NSA-Affäre. In: Kirchenbote. Wochenzeitung für das Bistum Osnabrück, Nr. 32 (11.08.2013), 4; Nachdruck in: Glaube und Leben (11.08.2013), Kirche und Leben (18.08.2013), Neue Bildpost (07.09.2013) u.a.
- Im Gespräch mit – Prof. Dr. Rupert Scheule. Interview zur Pränataldiagnostik. In: Mitteilungen für Pfarrgemeinderäte (hg. vom Katholikenrat des Bistums Fulda). 22. Jg. (2013), Nr. 1, 9-10
- Spirituelle Heimwerker. Über falsche Gottesbilder. In: Kirchenbote. Wochenzeitung für das Bistum Osnabrück, Nr. 41 (14.10.2012), 2

3. Engagement an der Theologischen Fakultät Fulda und am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

- Leitung des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- Vertreter der Professoren im Prüfungsausschuss des KS Marburg
- 2 bzw. 4 SWS Lehre am Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg
- Planung und Anbahnung der Kooperation mit der Hochschule Fulda bei der Evaluierung der ThF Fulda
- 7 bzw. 6 SWS Lehre an der ThF Fulda
- Betreuung und Begutachtung einer Diplomarbeit, Betreuung einer Magisterarbeit

4. Wissenschaftliche Vorträge, Workshops, Erwachsenenbildung

- 08.07.2013: Selbstbegrenzung der Autonomie. Drei Thesen zu einer Moral des Sterbens. Vortrag beim Rotary Club Rhön, Hofbieber
- 13.06.2013: Verbindlichkeit und Versprechen. Vortrag in der Reihe »Dialog zur Kultur der Arbeitswelt«, Klinikzentrum Mühlengrund, Bad Wildungen
- 30.05.2013: Moral in der Politik - Podiumsgespräch mit Wolfgang Thierse, ITZ Fulda
- 16.05.2013: Was kann ich bei der Kapitalanlage beachten - die Sicht christlicher Ethik. »Trialog der Kulturen«, Richard-Müller-Schule, Fulda
- 16.04.2013: Notfallkontrazeption aus moraltheologischer Sicht. St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern, Fulda
- 21.01.2013: Christliche Sexualethik am Neustart? Katholische Akademie Rhein-Neckar, Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen

- 10.01.2013: Damit die Guten nicht die Dummen sind. Zum Verhältnis von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Moral. Neujahrsempfang der Gemeinde Eichenzell
- 14.11.2012: Hl. Elisabeth von Thüringen. Vortrag beim Besinnungstag der kfd Lütter
- 07.11.2012: Klinikseelsorge und klinische Ethik. Kontaktgespräch, Bonifatiushaus Fulda
- 07.11.2012: MEFES ambulant? »Ethiktreffen« des Schmerzzentrums Fulda
- 10.10.2012: Rechtsfragen am Lebensende - die ethisch-theologische Sicht. Statement und Podiumsdiskussion bei der Deutschen PalliativStiftung, Bonifatiushaus Fulda
- 26.09.2012: Der Arzt als Anwalt des Patienten im Widerstreit zwischen medizinischer Machbarkeit, Patientenwillen, Wirtschaftlichkeit, Therapie-Effizienz und sozialetischer Verantwortung. Ethik-Forum der Interdisziplinären Gesellschaft für Medizin (INDIMED), Kassel

5. Außeruniversitäre wissenschaftliche Fortbildung

- 01.10.2012 – 05.10.2012: MEFES – Kurs der ethischen Grundlagen medizinischer Entscheidungen. Haus Tobias, Augsburg; Kooperation des Lehrstuhls für Moralthologie an der ThF Fulda mit dem *Augsburger Forum für Ethik in der Medizin e.V.*, von den Landesärztekammern Bayern und Hessen zertifizierte Fortbildung

6. Mitgliedschaften

- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moralthologie und Sozialethik
- Wissenschaftlicher Beirat des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin AFEM
- Mitglied des Internationalen Diakonenzentrums IDZ, Rottenburg

7. Pastorales Engagement

- Seelsorge- und Predigtstätigkeit in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Eichenzell-Lütter

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft, Spiritualität, (ab 01.10.2010)

Regens Bischöfliches Priesterseminar Fulda, (ab WS 2002/2003)

1. Forschungsschwerpunkte

- Theologie der Liturgie – liturgische Theologie – systematische Liturgiewissenschaft
- Priesterausbildung und Liturgie
- Geschichte der christlichen Spiritualität
- Mystik des Mittelalters.

2. Selbständige Publikationen und Artikel

- Von der Globalisierung zur „Glokalisierung“. Anmerkungen zur Inkulturationsdebatte in der Liturgie, in: HID 66 (2012) 235-251
- Langsamer Aufbruch. Zur Vorgeschichte und Rezeption der Liturgiereform im Bistum Fulda, in: J. Bärsch / W. Haunerland (Hg.), Liturgiereform und Bistum. Gottesdienstliche Erneuerung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (Studien zur Pastoralliturgie 36), Regensburg 2013, 161-191
- Sammlung vor Gott – die Collecta als Versammlungsgebet der Gemeinde. Entstehung, Funktion und Analyse der Tagesgebete in der Messfeier – T. Heiler / A. Sorbello Staub / B. Willmes (Hg.), „Der Weise lese und erweitere sein Wissen.“ Beiträge zu Geschichte und Theologie. Festgabe für Berthold Jäger zum 65. Geburtstag, Freiburg 2013 (Fuldaer Studien 18), 259-276
- Regelmäßige Beiträge in dem homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3 / 2013, 269f).

3. Vorträge 2012/2013

- Die Bedeutung des II. Vatikanischen Konzils für die heutige katholische Kirche. Vortrag zum Konzilsjubiläum, Marburg 11.12.2012
- „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ (Joh 6,68) – Die schwierige Brotrede und ihre Reaktion darauf. Vortrag auf den Besinnungstagen für Kommunionhelfer, Fulda 19.01., 02.03., 05.10.2013
- Christliche Mystik und Kabbala. Doppelvortrag (zusammen mit Prof. Dr. Elke Morlok), Fulda 21.02.2013
- Geistliche Gedanken zu Psalm 139. Impuls beim Vaterhaus-Einkehrtag, Fulda 22.02.2013
- Die Kunst Gottes verstehen – Theologie zwischen Schönheit und Dramatik, Herrlichkeit und Kreuz. Gedanken zum 25. Todestag Hans Urs von Balthasars, Fulda 26.06.2013
- Vom Spiel der Liturgie. Systematische und praktische Überlegungen zur Liturgie als Spiel vor Gott. Vortrag beim Symposium „Leib der Liturgie“, Augsburg 09.09.2013.

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Regens des Priesterseminars Fulda (seit WS 2002/2003)
- Lehrauftrag für Liturgie am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg (seit SS 2007)
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler/innen)
- Mitglied in der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie und Spiritualität)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Mitarbeit in der Kommission für die Fortbildung der Hauptamtlichen in der Pastoral
- Mitarbeit am Runden Tisch „Caritas und Pastoral“
- Mitglied im Priesterrat der Diözese Fulda
- Vorstandsmitglied in der St.-Antonius-Stiftung
- Geistlicher Beirat des „Vaterhaus e. V.“

Prof. Dr. Gregor Predel

Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (ab 01.07.2011)

1. Forschungsprojekt

Monographie „Schöpfungslehre“ in der Reihe „Gegenwärtig Glauben Denken“

2. Vorträge und Seminare

- „Die Kirche – ‚... gesandt, die Liebe Gottes allen Menschen und Völkern zu verkünden‘“, Antrittsvorlesung/Vortrag bei der Semestereröffnungsakademie der ThF Fulda, 15.10.2012
- „Die Ekklesiologie des II. Vatikanischen Konzils und seine Herausforderung für die Gegenwart“, Seminar beim Theologischen Aufbaukurs der Priester nach 25 Dienstjahren (Erzdiözese Freiburg), Immenstaad, Haus St. Josef Hersberg, 16.10.2012
- „Das kirchliche Amt in Zusammenarbeit mit den Laien. Von den Aufbrüchen des Konzils her auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts antworten (AG 10)“, Vortrag vor der Deutschen Seminarsprecherkonferenz, Priesterseminar Fulda, 09.11.2012
- „Aufbruch - Fenster! – Und wohin geht's mit der Kirche heute?“ Vortrag auf der Diözesanversammlung der Kolpingfamilie der Erzdiözese Freiburg, Rastatt, Haus St. Bernhard, 17.11.2012
- „Diese Kirche [Christi] ... ist verwirklicht in der katholischen Kirche“ (LG 8). Die eine Kirche und die vielen Konfessionen“, Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums der ThF Fulda, 27.11.2012
- „Das Zweite Vatikanische Konzil – und was ist daraus geworden?“, Theologisches Bargespräch im Karl-Rahner-Haus, Institut für pastorale Bildung und Institut für Religionspädagogik, Freiburg, 06.12.2012
- Seminar „aggiornamento‘ ... – Die Kirche ‚verheutigen‘. 50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“, Seelsorgeeinheit Bruchsal St. Peter, Bruchsal, 22.-23.02.2013

- „Theologie und Naturwissenschaften – ein Widerspruch?“, Vortrag im Theologischen Arbeitskreis Dreisamtal, Kirchzarten, 04.03.2013
- „Gebetshaltungen“, Vortrag beim Bildungswerk der Gemeinde St. Johannes Baptista, Forchheim a.K., 08.03.2013
- „Gaudium et spes“. Gespräch mit der Projektgruppe „Gesellschaft und Kirche“ im Katholikenrat des Bistums Fulda, Bonifatiushaus Fulda, 14.05.2013
- Mitleitung des 11. Symposions der Theologischen Fakultät Fulda (gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. B. Willmes), „Ökumene: Einheit in Vielfalt?“ mit Karl Kardinal Lehmann, Mainz und Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber, Braunschweig (Theologische Fakultät Fulda, 22.06.2013)

3. Weiteres Engagement

- Vorsitzender des Prüfungsausschusses Diplom und Magister Theologiae
- Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Südwest, Freiburg

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik (ab 01.03.2012)

1. Projekte

- Herausgeber des kompetenzorientierten Unterrichtswerks für den Religionsunterricht an Gymnasien „Leben gestalten“, Ausgabe S (Baden-Württemberg und Saarland) und Ausgabe N (alle Bundesländer außer Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland). Band 1S und Band 2S sind erschienen, Band 3S befindet sich in der letzten Phase des kirchlichen Genehmigungsverfahrens, Band 1N ist im Druck
- Blog-Projekt „Am Anfang ein Wort. Religionspädagogik und Kinder- und Jugendliteratur“ (blog.markus-tomberg.de)

2. Publikationen

Unterrichtswerke

- Hg.: Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium, 7. und 8. Jahrgangsstufe, Ausgabe S, Stuttgart/Leipzig 2012
- Hg.: Leben gestalten 2. Lehrerband. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium, 7. und 8. Jahrgangsstufe, Ausgabe S, Stuttgart/Leipzig 2013

Aufsätze

- Ist religiöse Kompetenz nichts anderes als Delegation von Kompetenz an das Lehramt? Rezension zu Hubertus Halbfas, Religionsunterricht nach dem Glaubensverlust. Eine Fundamentalkritik, Ostfildern 2012, online veröffentlicht: Münsteraner Forum für Theologie und Kirche, <http://www.muenster.de/~angergun/tomberg-halbfas.pdf> [Letzter Abruf: 26.06.2013]
- Das katechetische Wirken der Kirche. Uneingelöst bis heute?, in: Reinhard Feiter / Richard Hartmann / Joachim Schmiedl (Hgg.), Die Würzburger Synode. Die Texte neu gelesen [Europas Synoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, 1], Freiburg 2013, 333-342

3. Engagement an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg

- Vorsitzender der Bibliothekskommission der ThF Fulda
- Mitherausgeber der Fuldaer Studien
- Aufbau und Betreuung des E-Learning-Projekts „Moodle der ThF Fulda“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Masterstudiengang Schulpastoral“ zus. mit Prof. Dr. Richard Hartmann und Prof. Dr. Rupert M. Scheule
- Vorbereitung des Kontaktstudiums im Wintersemester 2013/14 zus. mit Prof. Dr. Rupert M. Scheule
- Lehr- und Prüfungstätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg

- Mitarbeit in der Berufungskommission „W2 Schulpädagogik mit Schwerpunkt Bildung und Heterogenität“, Philipps-Universität Marburg

4. Vorträge und Veranstaltungen

- Fortbildungsveranstaltungen in Mainz (10.9.12), Koblenz (12.9.12) und Landau (13.9.12): Leben gestalten für den Kath. Religionsunterricht am Gymnasium, in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag, Stuttgart
- Kompetenzorientierter Religionsunterricht (12.10.12): Fortbildung für die Marienschule, Fulda
- Lektürekurs: Kinder- und Jugendliteratur im Religionsunterricht für Studierende der ThF Fulda und Lehrerinnen und Lehrer im WS 2012/13
- Vorlesefest (16.11.12): Literatúrauswahl
- Fachdidaktischer Workshop zur Vorbereitung auf das Pfarrexamen (5.12.12), Priesterseminar Fulda
- Der Religionsunterricht – Biotop des Glaubens? (16.2.13) Dekanatstag des Dekanats Fritzlar, Fritzlar
- „Die Zeit der Wunder ist vorbei“ (A.-L. Bondoux), Antrittsvorlesung im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie, 4.2.13
- Workshop: Zur Freiheit erziehen (4.4.12): KMF-Kongress, Fulda
- Zur Freiheit erziehen (30.4.12): Vortrag und Gespräch mit dem Katholikenrat, Fulda
- Workshop: Biblische Texte kompetenzorientiert erschließen (14.5.13), Bonifatiushaus Fulda, in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen, Naurod
- Religionspädagogische Werkwoche (3. bis 5.6.13), Limburg, im Rahmen der 14. Weiterbildung Kath. Religion, Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen, Naurod
- Literatur am Kirchplatz, Hünfeld (21.6.13): Literatúrauswahl
- Zuspruch in hr1 (10.-15.12.12; 21.-25.1.13; 9.3.13; 15.-20.4.13; 1.6.13).

5. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

- 27.-30.9.12, „Im Anfang war das Wort ...“. Religiöse Weiterbildung in unterschiedlichen Sprachformen, gemeinsame Tagung von dkv und AKRK im Kloster Helfta
- 30.11.12, Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker, Kassel
- 27.2.-1.3.13, Arbeitsforum für Religionspädagogik, Donauwörth

6. Weitere Tätigkeiten

- Ausbildungsleiter der Bewerberinnen und Bewerber für den Dienst der/des Pastoralreferent/in: Gesprächskreise, Exkursion nach Frankfurt zu ffh und hr (23.4.13), Mitarbeit bei der „Nacht der Elemente“ in Tann zusammen mit Propst Bernd Böttner, Hanau (29.6.13)
- Mitarbeit bei den Pfarrexamen im Bistum Fulda
- Begleitung der schulpraktischen Ausbildung der Seminaristen des Priesterseminars, Fulda
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft für die Erarbeitung eines Statuts für die Pastoral- und Gemeindeferenten, Generalvikariat Fulda

8. Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied im AKRK, dkv und VKRF.

Prof. Dr. Hermann-Josef Röhrig

A.o. Professor der Theologischen Fakultät Fulda

PRIVATDOZENTEN

Dr. Ute Leimgruber

*Privatdozentin für Pastoraltheologie und Homiletik,
(ab 01.10.2010)*

Studienleiterin bei Theologie im Fernkurs, Domschule Würzburg

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN

Dr. Anja Solbach

Assistentin für Philosophie, Religionsphilosophie, (01.10.2007)

Dr. Markus Lersch, Akademischer Rat

**Wissenschaftlicher Assistent für Dogmatik, Dogmengeschichte
und Ökumenische Theologie, Geschäftsführer des Kath.-Theol.
Seminars Marburg (01.10.2008)**

1. Forschungsschwerpunkte

- Ökumenische Theologie
- Evangelische Rechtfertigungslehren und das Verhältnis von Kirche und Rechtfertigung
- Provinzialsynoden im Spätmittelalter, Synodalität allgemein
- Grundfragen der Christologie und Gnadenlehre
- Entstehung, Inhalt und Hermeneutik des Apostolikums
- Amtstheologie und Theologie des gemeinsamen Priestertums

2. Publikationen

Leinweber, Josef: Die Provinzialsynoden in Frankreich vom Konzil von Vienne bis zum Konzil von Trient (1312-1545). Hrsg. und eingeleitet von Markus Lersch (Fuldaer Studien; 16), Freiburg i.Br. 2013

Lersch, Markus: „Concilia perfecta“? – Josef Leinwebers „Die Provinzialsynoden in Frankreich vom Konzil von Vienne bis zum Konzil von Trient (1312-1545)“; in: Leinweber, Josef: Die Provinzialsynoden in Frankreich vom Konzil von Vienne bis zum Konzil von Trient (1312-1545). Hrsg. und eingeleitet von Markus Lersch (Fuldaer Studien; 16), Freiburg i.Br. 2013, XI-XXXI

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

- Fachvertretung Dogmatik und Ökumenische Theologie am Kath.-Theol. Seminar Marburg
- Übernahme der permanenten Geschäftsführung des Seminars am 15.10.2012
- eigenständige Lehrveranstaltungen im Umfang von 6-8 SWS
- Abnahmen von Staatsexamensprüfungen, Erst- und Zweitgutachten für Staatsexamensarbeiten
- Mitgliedschaft in der Fakultätskonferenz und im Promotionsausschuss der Theol. Fakultät Fulda sowie im Prüfungsausschuss des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Leitung der Bibliothek des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- zahlreiche Vorträge im Bistum Fulda, in der Stadt Marburg sowie im Erzbistum Köln
- Pflege ökumenischer Kontakte und ökumenischen Austauschs in Marburg (v.a. mit freikirchlichen Partnern)
- Mitgliedschaften: AG der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums e.V. (Teilnahme an der Zweijahrestagung in Freising), ACK Marburg, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg/Lahn e.V.

Dr. theol. Matthias Helmer

Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und Neuen Testaments, (01.12.2009 / 01.04.2012)

1. Publikationen

- Art.: Eschbaal (2862 Wörter)

Einsehbar im WiBiLex unter:

<http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/eschbaal-isch-boschet/ch/ac978ea40bf95381c6a2000dee8d0ebe/>

- Art.: Ikabod (2404 Wörter):

Einsehbar im WiBiLex unter:

<http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/ikabod/ch/61439a772593fc31ebaa86cdd58b65d4/>

2. Veranstaltungen und Projekte

- 12.12.2012: Gastdozent im Blockseminar „Politik – Wirtschaft – Medien“ von Prof. Dr. Rupert M. Scheule und Prof. Dr. Wolfgang Bernhardt mit einer filmanalytischen Arbeitseinheit zu J.C. Chandors „Der große Crash“ (Margin Call, USA 2011)
- Januar 2013: Planung und Durchführung der öffentlichen, vierteiligen Filmreihe „Apokalyptik im Film“ an der Theologischen Fakultät Fulda
- 21.02.2013: Leitung eines Studientages zum Thema „Jesus im Koran“ im Rahmen des Instituts für theologisch-pastorale Fortbildung der Diözese Würzburg (zusammen mit Edibe Hertel, M.A.)
- 02.-04.04.2013: Betreuung des Tagungskinos des KMF-Kongresses „entschieden frei“ in Fulda. Präsentation und Diskussion von Filmen zum Thema „Freiheit“

3. Weiteres Engagement

- Vertreter der Lehrbeauftragten und Assistenten in der Fakultätskonferenz
- Leitung des Bibelkreises der Stadtpfarrei St. Blasius, Fulda
- Mitglied im „Arbeitskreis Berufungspastoral“ im Bistum Fulda
- Teilnahme am Berufsinformationstag für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler am Freiherr-vom-Stein Gymnasium in Fulda (22.01.2013)
- Teilnahme am Abi-Go-Tag der Fuldaer Gymnasien. Informationsveranstaltung zum Studium der Katholischen Theologie und Philosophie (25.04.2013)

- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil
- Betreuung von fünf Abschlussarbeiten im Rahmen des 14. Weiterbildungskurses Katholische Religion des Landesschulamtes und der Lehrkräfteakademie in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen

HONORARPROFESSOREN

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Bischofsvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, *Moraltheologie*

HONORARPROFESSOREN – EMERITI

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper, *Didaktik der Christlichen Kunst*

Professor Dieter Wagner, *Religionspädagogik*

EMERITI

Professor Dr. Elmar Fastenrath, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Professor Dr. Josef Zmijewski, *Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch*

1. Forschungsgebiete

- Geschichte der Urchristenheit
- Paulinische Theologie
- Spirituelle und pastorale Aspekte der biblischen Botschaft

2. Weiteres Engagement in Auswahl

- Hausgeistlicher des Schwesternaltenheimes „St. Hedwig-Stift“ in Fulda
- als Fuldaer Ehrendomkapitular: Übernahme von Kathedralämtern, Aushilfe im Beichtstuhl u.a.
- als Ehrendomkapitular der Diözese Lomza (Polen): Vorträge im dortigen Priesterseminar u.a.
- als Ehrenkanoniker des Prämonstratenser-Stifts Geras: Besuche und Vorträge in verschiedenen Ordenshäusern
- Provinzprior der Rhein-Mainz-Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem (bis 31.10.2012)
- 2. Vorsitzender der PAX-Vereinigung Kath. Kleriker e.V.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegetentreffen
- Mitglied des Verbandes des Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereins UNITAS

3. Vorträge und Sonstiges

02.03.2013 Einkehrtag der Rhein-Main-Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in St. Georgen/Frankfurt. Thema: „Lasst uns auf Jesus Christus

schauen, den Urheber und Vollender des Glaubens“
(Hebr 12,2)
09.03.2013 Einkehrtag der Pfarrei St. Lukas, Fulda/Aschenberg
im Bonifatiushaus Fulda. Thema: „Österliche Jesus-
bilder in den Evangelien“

WEITERE LEHRBEAUFTRAGTE

Dr. theol. Klaus Dorn, *Hebräische Sprachkurse, Hochschuldozent
Katholisch-Theologisches Seminar Marburg (ab WS 1987/1988)*

Edith Harmsen, *Kirchenmusik, Leiterin des Kirchenmusikinstitutes
Fulda (ab WS 1997/98)*

Dr. des. Michael Hartlieb, *Christliche Sozialwissenschaft (ab WS
2012/13)*

Prof. Dr. Christoph Jacobs, *Psychologie (ab WS 2012/13)*

Studienrätin Monika Meusling, *Griechischer Sprachkurs und grie-
chische Lektüre (ab WS 2012/13)*

Dr. theol. Michael Müller, *Bistumsgeschichte und kirchliche Kunst,
Pfarrer Bad Soden-Salmünster (ab SS 2005)*

Studiendirektor i.R. Winfried Peter, *Lateinischer Sprachkurs und
lateinische Lektüre (ab WS 2012/13)*

Dr. Albert Post, *Staatskirchenrecht, Rechtsdirektor Bischöfliches
Generalvikariat Fulda (ab SS 2000)*

Msgr. Dr. theol. Wilhelm Tolksdorf, *Pastoraltheologie (ab WS
2010/2011)*

EVALUATION

Dozentenevaluation der Theologischen Fakultät

Im Rahmen des Ausbaus und der Sicherung des qualitativen Standards von Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät Fulda wurde ein erster Probelauf der Lehrevaluation vom 21. Januar bis 25. Januar 2013 mit den an der Hochschule Fulda verwendeten Fragebögen durchgeführt. Die Hochschule Fulda hatte freundlicherweise den Service der Durchführung und Auswertung übernommen. An der Evaluation nahmen Studierende und Gasthörer teil.

Die Dozenten erhielten die (anonymisierte) Auswertung ihrer jeweiligen Veranstaltungen per Mail.

Das Gesamtergebnis ist sehr zufriedenstellend ausgefallen.

